



Gymnasium Vohwinkel

**Fachschaft Latein Hauscurriculum**

**zum**

**Lehrwerk Pontes für G9**





## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht .....	3
2.1 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7.....	5
2.2 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8.....	8
2.3 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9.....	10
2.4 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10.....	12
3. Leistungsbewertungskonzept im Fach Latein .....	19
3.1 Die rechtlich verbindlichen Grundsätze .....	20
3.2 Klassenarbeiten: .....	21
3.2.1 Bewertungsbereich Klassenarbeiten .....	22
3.3 Bewertungsbereich Sonstige Mitarbeit .....	23
4. Methodenkonzept zur Übersetzung(-leistung).....	24
4.1 Phrastische und transphrastische Methoden.....	24
Literatur .....	25

## **Vorwort**

Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Eltern,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Curriculum ist im Rahmen von mehreren pädagogischen Tagen mit Blick auf das neunjährige Gymnasium und auf das neue Schulbuch Pontes 2020 entstanden.

Pontes bedeutet „Brücken“. Wir möchten am Gymnasium Vohwinkel versuchen, mit einem schüler\*innen- und kompetenzorientierten Lateinunterricht Brücken in die römisch-griechische Antike zu bauen. So wollen wir gemeinsam – das heißt Schülerinnen und Schüler, Eltern, Fachlehrer und Kollegen anderer Fachgruppen im fachübergreifendem Sinne – einen Zugang zu Sprache und Kultur der Römer eröffnen.

Dieser Zugang lässt uns wachsen in Reflexion auf unsere Lebenswelt, in unserer Erstsprachen und unserer Zielsprache Deutsch, in unserer Kreativität und in unserem ästhetischen Empfinden, in möglichst allen Fachbereichen des Gymnasiums und nicht zuletzt in unserer Persönlichkeitsentwicklung.

### **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.**

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten. Der Lateinunterricht endet für manche Schüler mit dem Erreichen des Latinums am Ende der Jahrgangsstufe 11 mit ausreichenden Leistungen. Der Lateinunterricht wird in der Regel fortgesetzt und wird als drittes oder viertes Abiturfach angeboten.

#### **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Die geografische Nähe zum Rhein bietet für das Unterrichtsfach Latein aufgrund der Historie des Gebiets zahlreiche Möglichkeiten, von denen an dieser Stelle beispielhaft nur der archäologische Park in Xanten, das römische Prätorium in Köln, Düsseldorf und Köln (dort besonders die umfangreiche Papyrussammlung) genannt werden können. Exkursionen zu diesen Orten sollen im Rahmen des Lateinunterrichts ermöglicht werden.

### **2. Entscheidungen zum Unterricht**

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche



Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Unterrichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Unterrichtsvorhaben ab Jahrgangsstufe 7

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
Salve	Eine römische Familie stellt sich vor/ Der Besuch des Großvaters	14/15	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Subjekt und Prädikat/ Prädikatsnomen <b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben	<b>Sprachkompetenz:</b> ... Erschließung und Übersetzung eines Textes <b>Textkompetenz:</b> ...zielsprachengerecht übersetzen <b>Kulturkompetenz:</b> ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern	JG 7
1	Wohnen im alten Rom • Aufregung im Haus der Cornelier	16 - 21	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Akkusativobjekt, Genus im Deutschen L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg Konjugationen	<b>Sprachkompetenz</b> Morphologie und Syntax funktional einsetzen, Erweiterung des deutschen Wortschatzes <b>Kulturkompetenz:</b> ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten	
2	Die römische Hausgemeinschaft • Der feine Unterschied • Die römische <i>familia</i>	22 – 27	<b>Inhaltsfeld 3</b> <i>KNG-Regel</i>	<b>Sprachkompetenz</b> siehe Lektion 1 <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. <b>Kulturkompetenz:</b> siehe Lektion 1	
3	Auf dem Land • Ein Tag auf dem Gutshof • <i>Villa rustica</i> – Arbeiten und leben auf dem Lande	28 – 33	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Konjugationsschema Esse, Personalpronomina	<b>Sprachkompetenz:</b> kontrastive Sprachbetrachtung im Lateinischen und Deutschen <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, <b>Kulturkompetenz:</b> ...siehe Lektion 1	
4	In der Schule • Schlagfertig • Schule im alten Rom	34–39	<b>Inhaltsfeld 3: Hier:</b> Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, <i>posse</i>	<b>Sprachkompetenz</b> siehe Lektion 1 <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen	

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
				<b>Kulturkompetenz:</b> ... privates und öffentlichen Leben Unterricht und Schulleben damals und heute	
5	<b>Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit Freizeit und Vergnügen im alten Rom <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine brenzlige Situation</li> <li>• Das Forum Romanum</li> </ul>	42–47	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Adjektiv und Substantiv und ihre Funktionen	<b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten anwenden <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <i>Hier:</i> Textaussagen reflektieren. <b>Kulturkompetenz:</b> siehe Lektionen vorher	
6	Im Circus Maximus <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinner und Verlierer</li> <li>• Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus</li> </ul>	48 – 53	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Kasusfunktion Possessivpronomina <b>Inhaltsfeld 2:</b> Textsorte bestimmen	<b>Sprachkompetenz:</b> ...durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen <b>Kulturkompetenz:</b> siehe vorherige Lektionen	
7	Badevergnügen für alle <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thermenbesuch mit Stress</li> <li>• Wellness für alle – Die römischen Thermen</li> </ul>	54 – 59	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Ablativ als adverbiale Bestimmung ire <b>Inhaltsfeld 2:</b> Stilmittel untersuchen	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ..durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,	

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
				stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, zielsprachengerecht übersetzen <b>Kulturkompetenz:</b> siehe vorherige Lektion	
8	Amphitheater <ul style="list-style-type: none"> <li>Spannung in der Arena</li> <li>Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod</li> </ul>	60 – 65	<b>Inhaltsfeld 3:</b> AcI als satzwertige Konstruktion; Reflexivität im AcI; Satzgliedfunktion von AcI und Infinitiv Adverbien <b>Inhaltsfeld 2:</b> Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.	<b>Sprachkompetenz:</b> siehe vorherige Lektionen <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <b>Kulturkompetenz:</b> ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Amphitheater	
9	Der Theaterbesuch <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Streit zwischen zwei Sklaven</li> <li>Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer</li> </ul>	66 – 71	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Dativ als Kasus, Adverbien., Demonstrativpronomen	<b>Sprachkompetenz:</b> siehe vorherige Lektionen <b>Textkompetenz:</b> s.o <b>Kulturkompetenz:</b> s.o	
10	Lektion 10 Optional in Jg 7 Mythos und Frühgeschichte Roms Das Kapitol <ul style="list-style-type: none"> <li>Retter in der Not</li> <li>Wie die Römer die Götter verehrten</li> </ul>	76 – 81	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Perfekt; Zeitverhältnisse im AcI, Perfektbildung <b>Inhaltsfeld 2:</b> Tempusrelief/ Erzählperspektiven	<b>Sprachkompetenz</b> s.o <b>Textkompetenz:</b> s.o <b>Kulturkompetenz:</b> ..... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.	JG 7/8

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	<b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
	(Inhaltsfeld 1: Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion)				
11	<b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion Das Trojanische Pferd <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die List des Odysseus</li> <li>• Odysseus – Das Leben als Abenteuer</li> </ul>	82 – 87	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Demonstrativa: weitere Perfektbildungen <b>Inhaltsfeld 2:</b> Funktion der Demonstrativa reflektieren	<b>Sprachkompetenz:</b> <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und bewerten.	JG 8
12	Aeneas flieht aus Troja <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flucht mit Hindernissen</li> <li>• Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas</li> </ul>	88 – 93	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Imperfekt; Gegenüber-stellung Imperfekt/ Perfekt <b>Inhaltsfeld 2:</b> Funktion der Tempora reflektieren	<b>Sprachkompetenz:</b> siehe Lektionen zuvor <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> ...zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.	
13	Aeneas in Italien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aeneas bei der Seherin Sibylle</li> <li>• Endlich in Italien!</li> </ul>	94 – 99	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Futur; Substantivierung von Adjektiven/ ipse <b>Inhaltsfeld 2:</b> Tempusrelief; Rede	<b>Sprachkompetenz:</b> siehe vorherige Lektion <b>Textkompetenz:</b> ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <b>Kulturkompetenz:</b> siehe vorherige Lektionen	

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
14	Romulus und Remus <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Streit zwischen Brüdern</li> <li>• Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit</li> </ul>	100 – 105	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Plusquamperfekt <b>Inhaltsfeld 2:</b> Handlungen berühmter Persönlichkeiten nachvollziehen	<b>Sprachkompetenz</b> siehe vorherige Lektionen <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <b>Kulturkompetenz:</b> siehe vorherige Lektion Ursprung Roms	
15	( <b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik Bauern und Adelige) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiberius Gracchus kämpft für die Armen.</li> <li>• Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte.)</li> </ul>	108 – 113	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Passiv mit Präsensstamm <b>Inhaltsfeld 2:</b> Stillmittel und Textsorte erkennen.	<b>Sprachkompetenz:</b> s.o <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Republik in der Krise	
16	Römische <i>exempla</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine römische Heldin</li> <li>• <i>exempla</i> – Wie die Römer an Vorbildern lernten</li> </ul>	114 – 119	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Perf. Pass, Relativpron.	<b>Sprachkompetenz:</b> ... s.o unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <b>Kulturkompetenz:</b> ... s.o zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen	
17	( <b>Inhaltsfeld 1: Republik</b> )	120 – 125	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> relativ. Satzanschluss;	<b>Sprachkompetenz:</b> ... s.o <b>Textkompetenz:</b> ... s.o	

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
	Geben und Nehmen: Politik in Rom <ul style="list-style-type: none"> <li>Cato in Asien</li> <li>Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten</li> </ul>		Adj. der i – Dekl. und Adverbien <b>Inhaltsfeld 2:</b> Personenkonstellationen erkennen, Personen charakterisieren.	<b>Kulturkompetenz:</b> ... Römische Gesellschaft und Politik, <i>cursus honorum</i>	
18	Ein VIP der Antike: Caesar <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein untypischer Gefangener</li> <li>Gaius Julius Caesar – Das Ende der „freien“ Republik</li> </ul>	126 – 131	<b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier:</i> adv. Best.: PPP im <i>Participium conjunctum</i> <b>Inhaltsfeld 2:</b> Textgestaltung: Gedankliche Struktur	<b>Sprachkompetenz:</b> ... s.o <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen , Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: C. Julius Caesar	<b>Jg 8 Optional/9</b>
19	Cicero und die Republik <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschwinde, Catilina</li> <li>Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik	132 – 138	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Genitiv und seine Funktionen. Demonstrativpron. ( <i>iste</i> ) <b>Inhaltsfeld 2:</b> Stilmittel erkennen; <i>hier:</i> Hyperbaton, Trikolon	<b>Sprachkompetenz:</b> s.o <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern Übersetzungsvarianten für das PC <b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	<b>Jg 9</b>
20	<b>Inhaltsfeld 1:</b> griechisch – römische Mythen Götter und Helden <ul style="list-style-type: none"> <li>Gefährliche Sirenenklänge</li> </ul>	140 – 145	<b>Inhaltsfeld 3</b> PPA im PC	<b>Sprachkompetenz:</b> <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen ( <i>Hier:</i> Übersetzungsvarianten für das PC)	

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	<b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos</li> </ul>			<b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> griechischer Mythos	
21	Orpheus und Eurydike <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Gang in die Unterwelt</li> <li>• Willkommen in Rom – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur</li> </ul>	146 – 151	<b>Inhaltsfeld 3:</b> e-Deklination Akk. als adverbiale Bestimmung	<b>Sprachkompetenz</b> s.o. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren , Rezeption am Film „Hinter dem Horizont“ Rezeption des griechischen Mythos in Rom	
22	Der Mythos als Ratgeber <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein unkluger Wunsch.</li> <li>• Hochmütige Menschen, strafende Götter – Vom Fluch der Selbstüberschätzung</li> </ul>	152 – 157	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Ablativus Absolutus	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen <b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <b>Kulturkompetenz:</b> ... die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.	

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
23	<b>Inhaltsfeld 1:</b> Philosophie Diogenes: Ein besonderer Philosoph <ul style="list-style-type: none"> <li>• König und Philosoph</li> <li>• Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“ die Philosophie.</li> </ul>	158 – 163	Inhaltsfeld 3 velle Abl.abs. als Wiederholung und nominale Wendung des Abl.abs	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <b>Textkompetenz:</b> ... Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen <b>Kulturkompetenz:</b> s.o	
24	<b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion  Rom und Karthago <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was wäre wenn? – Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio</li> <li>• Hannibal – der größte Gegner Roms</li> </ul>	168 – 173	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf.	<b>Sprachkompetenz:</b> s.o. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <b>Kulturkompetenz:</b> ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.	
25	Sizilien: Die erste römische Provinz	174 – 179	<b>Inhaltsfeld 3:</b> ut – Sätze, Verneinung	<b>Sprachkompetenz:</b> ...s.o. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,	Optional Jg.9 /10 Progressionsfortschritt optional in den kommenden

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	<b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Tod eines genialen Gelehrten</li> <li>• Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen</li> </ul>			Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <b>Kulturkompetenz:</b> ... die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern <i>Hier:</i> Provinzverwaltung	Lektionen, da noch keine Erfahrungswerte vorliegen.
26	<b>Inhaltsfeld 1:</b> Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie Die Römer in Germanien <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Gib mir meine Legionen zurück!“</li> <li>• Römer und Germanen – Ein Aufeinandertreffen mit Folgen</li> </ul>	180 – 185	<b>Inhaltsfeld 3:</b> cum – Sätze; u – Dekl.	<b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten <i>Hier: Römer in Germanien</i>	<b>Jg 10</b>
27	<b>Inhaltsfeld 1:</b> Republik und Prinzipat Der Aufstieg des jungen Octavian	190 - 195	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Prädikativum Abl.abs.in cum-Sätze transferieren	<b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,	

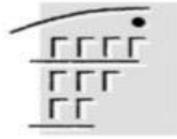
Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	<b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufall oder göttliches Zeichen?</li> <li>• Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus begründet eine neue Staatsform</li> </ul>			bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <b>Kulturkompetenz:</b> ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, <i>Hier:</i> Octavian und der Beginn des Prinzipats	
28	Die Herrschaft des Kaisers Augustus <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Festlied für die neue Zeit</li> <li>• Die Ara Pacis Augustae – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“</li> </ul>	196 - 201	<b>Inhaltsfeld 3: Hier:</b> Zeitverhältnisse im konjunktivischen. Partizipien in attributiver Verwendung; ggf. Konj. Praes.	<b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, <b>Kulturkompetenz:</b> ... Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen	

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
				Lebenswelt bewerten. <i>Hier</i> : Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus	
29	Nero: Künstler oder Kaiser? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geliebt, gelobt, bewundert?</li> <li>• Nero – Ein Künstler auf Roms Kaiserthron</li> </ul>	202 - 207	<b>Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i>:</b> Zeitverhältnisse im konjunktivischen NS ind. Fragesätze; Konj. Perf. <b>Inhaltsfeld 2:</b> Leserlenkung, <i>hier</i> : Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben./ Textsorte benennen	<b>Sprachkompetenz:</b> s.o <b>Textkompetenz:</b> ... .. Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, die Hauptphasen römischer Geschichte einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. <i>Hier</i> : Die Herrschaft des Kaisers Nero	Weihnachtsferien 23
30	Macht und Ohnmacht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Abendessen mit Schiffbruch</li> <li>• Frauen und Politik – Ein spannungsvolles Verhältnis</li> </ul>	208 – 213	<b>Inhaltsfeld 3: <i>Hier</i>:</b> Konj. im HS: Optativ, Jussiv, Adhortativ, Prohibitiv; <i>ferre</i> <b>Inhaltsfeld 2:</b> Leserlenkung, <i>hier</i> : Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben. Stilmittel benennen (Chiasmus)	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> ... zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und	

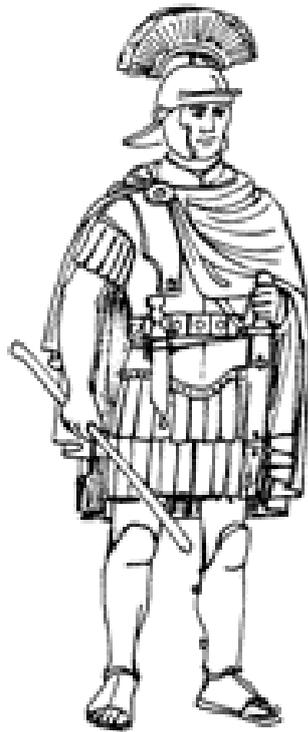
Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
				Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier</i> : Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit	
31	<p>Eine ungeahnte Katastrophe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr in Misenum</li> <li>• Pompeji – Katastrophe und kulturelle Schatzkammer</li> </ul>	214 – 220	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier</i>: Deponentien; adv. Best.: Partizip der Deponentien; <i>fieri</i>, Deponentien</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Textsorte bestimmen</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.</p> <p>Rezeptionsdokumente : Dokumentation über Pompeji. <i>Hier</i>: Vesuvausbruch</p>	
T1	<p>Die Anfänge des Christentums</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine wunderbare Rettung</li> <li>• Frühe Christen, rastlose Apostel und eine lateinische Bibel</li> <li>• Wie Saulus zum Paulus wurde</li> </ul> <p>(<b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung)</p>	224 – 231	<p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>Hier</i>: weitere Kasusfunktionen des Dativs; <i>nolle</i></p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen</p>	<p>Übergangsstufe 10.2 Einführung Lexikon</p> <p>T1 bis T2, optional bis T4</p>

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	<b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
				<b>Kulturkompetenz:</b> ... die Funktion von (Mythos und) Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen	
T2	Christen und Nichtchristen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Falsche Götter?</li> <li>• Außenseiter, Verfolgte, Sieger – Christen im römischen Staat</li> <li>• Tatvorwurf „Christsein“</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung	232 – 239	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Gerundiums, Genitivus qualitatis; Gerundium <b>Inhaltsfeld 2:</b> Stilmittel bestimmen	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <b>Kulturkompetenz:</b> ... antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. <i>Hier:</i> Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten	
T3	<b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion: Gottesvorstellungen, Götterverehrung Latein im Mittelalter: Karl der Große <ul style="list-style-type: none"> <li>• Latein – Muss das sein?</li> <li>• Umwälzungen und Erneuerungen – Karl der Große „rettet“ Latein</li> </ul>	240 – 247	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Gerundivum (mit und ohne <i>esse</i> ), Dativus auctoris; Gerundivum	<b>Sprachkompetenz:</b> ... bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren	

Lektion	Thema im Lehrbuch	Seite	Inhalte	<b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> Die Schülerinnen und Schüler können.... <b>Kompetenzen/ Fertigkeiten</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>	Jahrgangsstufe
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karl der Große – ein großzügiger Gastgeber</li> </ul>			<b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, <b>Kulturkompetenz:</b> ... antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier:</i> Karl der Große und die karolingische Renaissance	
T4	Busbequius in der Türkei <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eindrücke aus einer fremden Welt</li> <li>• Busbequius – Ein „Lateiner“ zwischen Abend- und Morgenland</li> <li>• Ein Schwein als Schmuggelhilfe</li> </ul> )	248 – 256	<b>Inhaltsfeld 3:</b> Komparation des Adj. und Adv.; Abl. comp.; Komparativ und Superlativ; i – Dekl.) <b>Inhaltsfeld 2:</b> Leserlenkung: Redeabsicht erkennen	<b>Sprachkompetenz:</b> ... ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen <b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, <b>Kulturkompetenz:</b> ...Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier:</i> Latein im Zeitalter des Humanismus, Spannungen und Konflikte im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern	



# Gymnasium Vohwinkel



## **3. Leistungsbewertungskonzept im Fach Latein**

Curriculum Latein G9 ab Jg. 7

### **3.1 Die rechtlich verbindlichen Grundsätze**

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. (1) Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen können vorsehen, dass schriftliche Aussagen an die Stelle von Noten treten oder diese ergänzen.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

1. sehr gut (1) Die Note "sehr gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
  2. gut (2) Die Note "gut" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
  3. befriedigend (3) Die Note "befriedigend" soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
  4. ausreichend (4) Die Note "ausreichend" soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
  5. mangelhaft (5) Die Note "mangelhaft" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
  6. ungenügend (6) Die Note "ungenügend" soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.
- (4) Werden Leistungen aus Gründen, die von der Schülerin oder dem Schüler nicht zu vertreten sind, nicht erbracht, können nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Leistungsnachweise nachgeholt und kann der Leistungsstand durch eine Prüfung festgestellt werden.
- (5) Verweigert eine Schülerin oder ein Schüler die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet.
- (6) Neben oder an Stelle der Noten nach Absatz 3 kann die Ausbildungs- und Prüfungsordnung ein Punktsystem vorsehen. Noten und Punktsystem müssen sich wechselseitig umrechnen lassen.

Curriculum Latein G9 ab Jg. 7

Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen und den Vorgaben entsprechend zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.“ (Kernlehrplan Latein NRW). Jede Leistungsüberprüfung dient den Schülerinnen und Schülern dazu, ihre Kenntnisse und Kompetenzen zu wiederholen und anzuwenden. Die Bewertung und Kommentierung der Lehrkraft dient den Schülerinnen und Schülern als Hilfe für ihr weiteres Lernen. Der Lehrkraft dienen sie als Überprüfung der Ziele und Methoden des Unterrichts. Die gezeigten Leistungen beziehen sich dabei auf folgende Kompetenzbereiche:

- Sprachkompetenz
- Textkompetenz
- Kulturkompetenz
- Methodenkompetenz

**3.2 Klassenarbeiten:**

*Anzahl der Unterrichtsstunden im Stundenraster, Anzahl der Klassenarbeiten und Dauer in Sekundarstufe I ab 2022*

Klasse	Anzahl der Unterrichtsstunden pro Woche	Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr	Dauer der Arbeiten
7	4	6 (3 pro Hj)	45-60 Minuten
8	3	5 (3 im 1.Hj; 2 im 2.Hj)	45-60 Minuten
9	3	4 (2 im 1.Hj, 2 im 2.Hj)	90 Minuten
10 (ab 2023/24)	3	3 (2 im 1.Hj; 2 im 2.Hj)	90 Minuten

*Anzahl der Klassenarbeiten in Sekundarstufe II ab 2022*

Klasse	Anzahl der Unterrichtsstunden im Stundenraster	Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr	Dauer der Arbeiten
EF	3	4 (je 2 pro Hj)	90 Minuten
ab Q1	3	4 (je 2 pro Hj)	155 Minuten

Anmerkung: Ab dem Schuljahr 23/24 zählt die Jahrgangsstufe 10 zur Sekundarstufe I, wegen G9

Curriculum Latein G9 ab Jg. 7

### 3.2.1 Bewertungsbereich Klassenarbeiten

In der Regel bestehen die Arbeiten aus zwei Teilen: Übersetzung eines lateinischen Textes ins Deutsche. Der Umfang liegt dabei bei zwischen 60 und maximal, bei wenig komplexen Texten, 90 Wörtern. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Grund- und Aufbauphase je nach Schuljahr 45 bis 90 Minuten. In der Phase der Übergangsektüre und in der Sekundarstufe II orientiert sich die Wortzahl an einem Wert von 1,2 bis 1,5 Wörtern pro Minute. Die Bewertung erfolgt nach den Vorgaben des Kernlehrplans der Sekundarstufe I im Fach Latein:

- Die Übersetzungsleistung kann in der Regel dann ausreichend genannt werden, wenn sie auf 100 Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält (ca. 12 % der Wortzahl eines Textes). Diese Fehleranzahl kann sich in Abhängigkeit des Schwierigkeitsgrades von Texten verändern. Schriftliche Leistungsüberprüfungen in Form von Klassenarbeiten und Klausuren müssen den aus dem zuvor erteilten Unterricht zu erwartenden Leistungen sowie den Anforderungen der Lehrpläne in Bezug auf Sprach-, Text-, Kultur- und Methodenkompetenz entsprechen. Sie sollen im Unterricht angemessen vorbereitet werden, allerdings nicht rein reproduktiven Charakter haben. Die Gewichtung und Kennzeichnung der Fehler wird gemäß den Vorgaben der Richtlinien vorgenommen.

Übersetzung eines lateinischen Textes ins Deutsche.

Grundsätzlich werden leichte Fehler, bei denen ein Verstoß gegen lexikalische oder semantische Richtigkeit vorliegt und die den Sinn des Textes nicht wesentlich entstellen, mit einem halben Fehler bewertet (-). Bei zwei Verstößen spricht man von einem ganzen Fehler (I), Doppelfehler werden bei schweren Verstößen in den oben genannten Bereichen, die den Textsinn erheblich entstellen oder als grobes Missachten zentraler Lernziele des vorausgegangenen Unterrichts zu werten sind, gegeben. Bei völlig verfehlten Stellen bzw. Textlücken wird pro 5 Wörter ein Doppelfehler angerechnet.

Die bei einer Übersetzung besonders gelungene Darstellungsweise kann mit Pluspunkten bzw. halben Pluspunkten belohnt werden.

Zur Bestimmung der einzelnen Notenstufen wird zunächst die Fehlergrenze zwischen einer noch ausreichenden und mangelhaften Leistung gezogen (s.o.) und darauf die übrigen Noten äquidistant, d.h. in gleichen Abständen festgelegt. Dabei soll jedoch nicht streng schematisch vorgegangen werden, sondern die Abgrenzungen sollen - wenn möglich - bei deutlichen Einschnitten erfolgen. Diese Bewertungskriterien gelten analog auch für die Sekundarstufe II.

### 3. Weitere Aufgaben :

Da im Lateinunterricht die Übersetzung zwar eine zentrale Arbeitsform darstellt, darüber hinaus jedoch viele weitere Dinge im Unterricht von Bedeutung sind, finden sich im zweiten Teil einer Lateinarbeit weitere Aufgaben zur Grammatik, zum Inhalt des übersetzten Textes, zum vorausgegangenen Unterricht wie zur Übersetzungsmethodik. In der Phase der Lektüre können an die Stelle der Grammatikaufgaben Aufgabenstellungen zur Interpretation und Einordnung des Textes treten.

Ebenso wie bei der Übersetzungsleistung kann auch hier die besondere Darstellungsweise mit Bonuspunkten gewürdigt werden.

Die einzelnen Aufgaben werden mit Punkten versehen, woraus sich die Note für diesen Teil der Arbeit ergibt. Die Leistung in diesem Teil einer Arbeit wird in der Regel mit ausreichend bewertet, wenn die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wurde. Wie bei der Übersetzungsleistung werden die übrigen Notenstufen in einem linearen Verfahren, d.h. in gleichen Abständen festgelegt. Die beiden Teile

Curriculum Latein G9 ab Jg. 7

(Übersetzung und weitere Aufgaben) einer Arbeit werden grundsätzlich im Verhältnis 2:1 gewichtet. Im Ausnahmefall ist im ersten Lateinjahr eine Gewichtung 3:1 möglich.

Die Einzelnoten werden gesondert unter der Arbeit vermerkt. Entspricht die Übersetzungsleistung der Note „ungenügend“, so kann die Leistung nicht mehr ausreichend genannt werden.

In der Oberstufe ab Q1 besteht die Möglichkeit zu den vorgeschriebenen Klausuren eine Projektarbeit anzubieten bzw. eine Projektarbeit statt Klausur anzubieten.

### **3.3 Bewertungsbereich Sonstige Mitarbeit**

Die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit berücksichtigt neben den in allen Fächern geltenden Kriterien folgende fachspezifischen Aspekte: Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ Sonstige Leistungen umfassen die Qualität und Quantität der Beiträge, die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. Diese Beiträge sollen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen umfassen, die dem Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit in der JgSt. entsprechen: 1.1 Mündliche Mitarbeit Die Beurteilung mündlicher Schülerleistungen nimmt verschiedene Kompetenzbereiche in den Blick – auch solche, die bei der Erhebung und Beurteilung schriftlicher Leistungen meist zu kurz kommen.

- Sprachbeherrschung (Grammatik und Wortschatz), Sprachkompetenz
- Beherrschen der Methoden zur Texterschließung und Übersetzung, Text- und Methodenkompetenz
- Wissen und Problemverständnis in den Bereichen „Römische Geschichte und Kultur“ sowie deren Fortwirken in der heutigen Zeit, Kulturkompetenz
- Fähigkeiten im Bereich der sprachlichen Darstellung • Schriftliche Übungen zur Wortschatzarbeit und Grammatik („Vokabel- und Grammatiktests“)
- Die Überprüfung findet regelmäßig statt, meist am Ende einer Unterrichtssequenz. • Die Leistung wird in der Regel mit ausreichend bewertet, wenn die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wurde.
- Sonstige Formen der Mitarbeit: Referate, Protokolle, Ergebnisse kreativer Textbearbeitungen in Gruppenarbeit etc.

#### **Bildung der Zeugnisnote**

Bei der Gewichtung von schriftlichen Leistungen und sonstiger Mitarbeit kommt der schriftlichen Leistung Gewicht von mindestens 50% zu, da die Arbeit an lateinischen Texten Mittelpunkt des Lateinunterrichts ist und diese auch laut Kernlehrplan im Wesentlichen auf den Vorgängen der Texterschließung, Übersetzung und Interpretation beruht. Im Gegensatz zu modernen Fremdsprachen ist nicht die aktive Sprachbeherrschung Unterrichtsziel, sondern die historische Kommunikation. Diese Kompetenz zeigt sich im Besonderen in der schriftlichen Übersetzung, wie sie in Klassenarbeiten im Vordergrund steht. Als Richtwert sind die schriftlichen Leistungen im Verhältnis 50:50 zu den sonstigen

Curriculum Latein G9 ab Jg. 7

Leistungen zu werten, wenngleich auch hierbei nicht streng schematisch vorgegangen werden kann und Raum für pädagogisch sinnvolle Bewertung bleiben soll.

## 4 Methodenkonzept zur Übersetzung(-leistung)

### 4.1 Phrastische und transphrastische Methoden

Anders als es beim intuitiven Verstehen gesprochener Fremdsprachen angestrebt wird, kann das Verstehen von Texten der alten Sprachen, die in Schriftform vorliegen, oft nur mithilfe mehrerer Erschließungs- und Übersetzungsschritte erfolgen. Das trifft in der Regel bei aufwändigen Satzperioden zu. Für den Lateinunterricht werden grob folgende Methoden beschrieben:

- Methoden der Satzerschließung (phrastische Methoden)
  - die Wort-für-Wort-Methode: Wort für Wort wird gleich in der richtigen Form im Satz unmittelbar übertragen.
  - die Konstruktionsmethode: Zuerst wird der Satzkern (Prädikat und Subjekt) ermittelt, dann werden die übrigen Wörter nach Form und Bedeutung sowie ihrer Stellung im Satz bestimmt. Dies geschieht erst für den Hauptsatz, dann für die Gliedsätze.
  - das *lineare Dekodieren* (Hans-Joachim Glücklich): Zuerst werden alle Verbalformen der Reihe nach ermittelt, dann alle Konnektoren (Kon- und Subjunktion, Relativpronomen), dann die zugehörigen Subjekte, eindeutigen Objekte und Adverbien etc., typisch lateinische Satzkonstruktionen (Accusativus cum Infinitivo, ablativus absolutus, participium coniunctum) bis zur Groberschließung des Satzes. Anschließend werden die schwierigeren Satzteile in einer Feinerschließung bestimmt.
  - die Drei-Schritt-Methode (DSM von Dieter Lohmann, auch *Pendelmethode* vom Satzanfang zum -ende zum Rest): Das erste Satzglied wird bestimmt, dann die Personalform des Prädikats, dann die übrigen Satzglieder in der Reihenfolge des Vorkommens. Für Gliedsätze gilt modifiziert: erst das Einleitungswort, dann das Subjekt bzw. Personalendung des Prädikats, dann die übrigen Satzteile, am Schluss das Prädikat.
  
- Methoden ganzheitlicher Texterschließung (transphrastische Methoden). Ausgangspunkt ist ein Text aus mehreren Sätzen. Die ganzheitliche Erschließung wurde vor allem 1967 von Werner Emrich befürwortet. Der Text kann erschlossen werden durch
  - das Analysieren: erste ungerichtete Erfassung des Textsinnes durch Hören oder Lesen, dann Analyse von weiteren Textmerkmalen durch ergänzende Fragen, z. B. nach Beziehungen und Entsprechungen im Text, Eigennamen, Satzzeichen
  - die Kombination von Analysieren und Konstruktionsmethode
  - die „natürliche Lesemethode“: Ausgangspunkt ist das Verstehen der einzelnen Wörter nach ihrer Reihenfolge im Satz, die über das Erkennen von Abhängigkeiten und Beziehungen zum Verstehen der Sätze und des ganzen Textes führen.
  - das „verstehende Lesen“: In mehreren Durchgängen wird der Text in der vorliegenden Wortfolge zunehmend besser verstanden und erst am Ende



## Literatur

- Werner Emrich: *Die Ganzheitsmethode im Lateinunterricht*, in: *Altsprachlicher Unterricht* 10/4, 1967, S. 68–86
- Werner Meincke: *Handreichungen zur Satz- und Texterschließung im Lateinunterricht*, in: *Altsprachlicher Unterricht* 36/4+5, 1993, S. 69–84
- Artikel *Übersetzungsmethoden*, in: Rainer Nickel: *Lexikon zum Lateinunterricht*, Buchner, Bamberg 2001, S. 293f ISBN 3-7661-5691-8
- Stefan Kipf: *Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts*. Buchner, Bamberg 2006, ISBN 3-7661-5678-0
- Stefan Kipf: *Historia magistra scholae? Historische Bildungsforschung als Aufgabe der altsprachlichen Didaktik*, PegOn 1/2009
- Rupert Farbowski: *Historia magistra scholae! Das Konstruieren – Verteidigung einer unverwüstlichen Methode*, in: *Forum*

## Quellen:

<https://www.schulministerium.nrw/sekundarstufe-i-apo-si>

<https://www.schulministerium.nrw/ausbildungs-und-pruefungsordnungen-aller-schulformen-nordrhein-westfalen>

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/gymnasium2019-2020>

### Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen

(Schulgesetz NRW - SchulG) Vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102) zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Februar 2022 (GV. NRW. 2022 S. 250)